



"Medizinische Akutversorgung nach Vergewaltigung"

Samstag, 1. Dezember 2012
9:00 – 13:30 Uhr
Haus am Dom Frankfurt

Die medizinische Versorgung und eine ggf. gerichtsmedizinisch verwertbare Befundsicherung nach sexueller Gewalt verlangt von der Ärztin/dem Arzt Sensibilität und Sachkenntnis. Viele mit der Untersuchung konfrontierte Ärzte und Ärztinnen fühlen sich auf diese nicht alltägliche Untersuchungssituation nicht ausreichend gut vorbereitet.

Die Fortbildung will die Handlungssicherheit erhöhen, im Umgang mit dieser Patientinnengruppe entlasten und die in Frankfurt geplanten Handlungsabläufe darstellen.

Teilnahmebeitrag – für Ihr Krankenhaus kostenlos

Fortbildungspunkte sind beantragt.

Ablauf

9:00 Ankommen, Kaffee

9:15 Begrüßung, Informationen über den Stand des Vorhabens

9:30 Zeitnahe ärztliche Versorgung und rechtssichere Befunddokumentation nach Sexualdelikten

PD Dr. Hildegard Graß, Akademie für öffentliches Gesundheitswesen Düsseldorf, als Rechtsmedizinerin seit vielen Jahren mit der Gewaltopferversorgung im Gesundheitswesen befasst, u.a. Projektleiterin im Modellprojekt des BMFSFJ „Medizinische Intervention gegen Gewalt an Frauen“ (MIGG).

Inhalte

- Erläuterung von Befundbogen und Untersuchungskit
- Sachgerechte Befundung
- Sachgerechte Lagerung und Transport zur Rechtsmedizin
- Fotodokumentation

Fragen und Diskussion

10:30 Ärztliche Versorgung nach Vergewaltigung - Anforderungen an Ärztinnen, Ärzte und Kliniken

Dr. Sonja Pilz, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Oberärztin am Klinikum Höchst, langjährige Erfahrungen in der Versorgung von vergewaltigten Frauen

Inhalte

- Praxisbericht, Ablauf der Untersuchung
- Versorgung unter ungünstigen Bedingungen
- Einschätzung eines Infektionsrisikos
- Verweise an die niedergelassenen Praxen

Fragen und Diskussion

11.30 – 12.00 Pause

12.00 Rechtsfragen im Kontext der medizinischen Versorgung nach Vergewaltigung

Marianne Grahl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht in Frankfurt, langjährige Erfahrung in der anwaltlichen Beratung und Vertretung von gewaltbetroffenen Frauen.

Inhalte

- Rolle der Ärzte und Ärztinnen
- Schweigepflicht
- Patientin erstattet Strafantrag und dann?
- Rechte, Pflichten als sachverständige Zeuginnen und Zeugen

Fragen und Diskussion

12.30 Adäquate Unterstützung und Entlastung durch Kooperation mit dem Hilfesystem

Dr. Susanne Döll-Hentschker, Dipl. Soziologin und Psychoanalytikerin, langjährige Erfahrung in der therapeutischen Arbeit mit vergewaltigten Frauen

Inhalte

- Was brauchen vergewaltigte Frauen?
- Wie können sich ÄrztInnen entlasten?
- Verweise und Pro-Aktives-Vorgehen

Fragen und Diskussion

13.00 Uhr Ende der Veranstaltung und Imbiss

Veranstaltungsort Haus am Dom - Domplatz 3 - 60311 Frankfurt am Main

Anfahrt

- U-Bahn Haltestelle: Römer
- S-Bahn Haltestelle: Konstablerwache
- Straßenbahnhaltestelle: Römer/Paulskirche
- Parkhaus: „Konstabler“ Töngesgasse 8 (Parkleitsystem D)

Verbindliche Anmeldung bis zum 16. November 2012 unter

Telefon **069 – 70 94 94** oder Fax **069 – 79 30 27 95** oder E-Mail info@frauennotruf-frankfurt.de

Krankenhaus:

Anzahl der Teilnehmenden:

Namen (bitte lesbar):

E-Mail:

Unterschrift:

Telefon für Rückfragen: